BERLIN BOX BusinessMagazin



Solarenergie ist ein Teil der Zukunft | © zhongguo, Canva (Symbolbild)

Historischer Solarstrom-Rekord

16. November 2026

Deutschland steht kurz davor, erstmals innerhalb eines Kalenderjahres mehr als 100 Milliarden Kilowattstunden (100 Terawattstunden) Solarstrom zu erzeugen. Nach Einschätzung des Bundesverbandes Solarwirtschaft (BSW-Solar) dürfte diese historische Marke in den kommenden Tagen erreicht werden. Darauf deutet die Entwicklung der Solarstromerzeugung (Gesamt Nettostromerzeugung) hin, die von den Energy-Charts des Fraunhofer-Instituts für Solare Energiesysteme ISE erfasst wird. Vor 20 Jahren waren es im gesamten Jahr gerade einmal 2,2 Milliarden Kilowattstunden.

Bereits in den ersten drei Quartalen 2026 stammte nahezu jede vierte in Deutschland erzeugte Kilowattstunde (24,1 Prozent der Bruttostromerzeugung) aus Photovoltaikanlagen. Der BSW-Solar sieht darin einen historischen Erfolg der

Energiewende, warnt jedoch davor, den weiteren Ausbau durch neue Investitionshürden auszubremsen.

„Wir stehen kurz davor, erstmals 100 Milliarden Kilowattstunden Solarstrom innerhalb eines Kalenderjahres zu erzeugen. Das ist ein historischer Meilenstein für die Energiewende. Die Photovoltaik hat sich von einer Nischentechnologie zu einer tragenden Säule unserer Stromversorgung entwickelt. Davon profitiert die gesamte Gesellschaft: durch günstigeren Strom, weniger Energieimporte und deutlich geringere Klimafolgeschäden“, erklärt **Carsten Körnig**, Hauptgeschäftsführer des BSW-Solar.

Solarstrom senkt Strompreise für alle

Wie groß der wirtschaftliche Nutzen von Solarstrom inzwischen ist, zeigt eine Studie des Energieberatungsunternehmens Enervis im Auftrag des BSW-Solar. Demnach wären die Börsenstrompreise im Jahr 2025 ohne den bereits erreichten Photovoltaikausbau im Durchschnitt rund 20 Prozent höher ausgefallen. Die Strombeschaffungskosten für Verbraucher, Gewerbe und Industrie wurden rechnerisch um 15,7 Milliarden Euro verringert. Der wirtschaftliche Nutzen überstieg die staatlichen Förderkosten der Photovoltaik deutlich. Von diesem preisdämpfenden Effekt profitieren auch Menschen ohne eigene Solaranlage. Für einen typischen Privathaushalt errechnet die Studie eine indirekte Entlastung von knapp 100 Euro im Jahr 2025.

Milliardenersparnis bei Klimafolgeschäden und Energieimporten

Auch der Nutzen für den Klimaschutz ist erheblich: Nach Berechnungen des BSW-Solar wurden allein zwischen 2020 und 2025 durch die Solarstromerzeugung rund 270 Millionen Tonnen Treibhausgase vermieden. Auf Grundlage von Kostensätzen des Umweltbundesamtes entspricht dies vermiedenen Klimaschadenskosten von bis zu 250 Milliarden Euro, wenn heutige und künftige Generationen gleichwertig berücksichtigt werden. Hinzu kommen nach Verbandsschätzungen vermiedene fossile Energieimporte im Wert von mehr als 20 Milliarden Euro. „Während auf der Weltklimakonferenz in Antalya über Klimaschutz verhandelt wird, darf Deutschland den erfolgreichen Solarausbau nicht durch neue Hürden ausbremsen“, mahnt Körnig.

Solarwirtschaft fordert Abbau neuer Marktbarrieren

Auch Batteriespeicher bieten erhebliche Einsparpotenziale: Laut einer Analyse des Fraunhofer-Instituts für Energiewirtschaft und Energiesystemtechnik IEE könnte zusätzliche Speicherflexibilität im Umfang von 20 Gigawatt Leistung und 80 Gigawattstunden Kapazität die Stromkosten rechnerisch um rund 3,9 Milliarden Euro jährlich senken. Der BSW-Solar appelliert an die Politik, die laufenden Reformen des Erneuerbare-Energien-Gesetzes und der Netzregulierung zum Abbau von

Investitionsbarrieren für Photovoltaik und Batteriespeicher zu nutzen. Netz-anschlüsse müssten beschleunigt, der Betrieb kleiner Solaranlagen unbürokratisch gehalten und neue Kostenrisiken für Solarparks vermieden werden. Auch eine drohende Förderlücke zum Jahreswechsel 2026/2027 müsse rechtzeitig verhindert werden.

„Deutschland hat bewiesen, dass ein schneller Ausbau der Solarenergie möglich ist. Jetzt kommt es darauf an, diesen Erfolg nicht durch neue Investitionsbremsen zu gefährden. Jede zusätzliche Solaranlage und jeder sinnvoll eingesetzte Speicher kann helfen, unsere Energieversorgung unabhängiger, klimafreundlicher und bezahlbarer zu machen“, erklärt Körnig. Auch weltweit ist die Photovoltaik auf dem Vormarsch: Sie gilt inzwischen als die am schnellsten wachsende Kraftwerkstechnologie. Allein 2025 wurden nach Angaben der Internationalen Energieagentur (IEA) weltweit Solarstromanlagen mit einer Leistung von rund 690 Gigawatt neu installiert. (red)